



GESCHÄFTSBERICHT 2024

INVESTITIONEN IN UNSERE ENERGIEZUKUNFT



DA FÜR SIE

Wir sind ganz einfach da, wann immer Sie uns brauchen. Wir reinigen Ihr Abwasser. Wir kümmern uns um Ihren Abfall. Als Rückgrat für unsere Gemeinde liefern wir Strom, Wärme, Erdgas und Wasser für Haushalte, Gewerbeunternehmen und Industriebetriebe. Möchten Sie mehr über unsere Arbeit für die Bevölkerung erfahren? Sie finden uns unter gwpzh.ch.

ES BLEIBT ALLES ANDERS



Dumeng Tönnett
Betriebsleiter

Die Energiewende ist beschlossene Sache: 2017 hat die Schweizer Bevölkerung zugestimmt, das Energiesystem auf erneuerbare Energien umzustellen. Mit der Annahme des Klimagesetzes im Juni 2023 legte die Bevölkerung nach – und das Ziel einer klimaneutralen Schweiz bis 2050 fest. Bundesrat und Parlament haben daraufhin die notwendigen Rahmenbedingungen für eine sichere Stromversorgung geschaffen. Die Stossrichtung ist also klar, und die Herausforderungen für uns als Verteilnetzbetreiber – sie sind enorm.

Im vergangenen Geschäftsjahr haben die Gemeindewerke Pfäffikon 61 neue Photovoltaikanlagen in das Verteilnetz integriert. Das ist ein Anstieg von 24,5% im Vergleich zum Vorjahr. Das ist gut so, denn damit kommen wir Jahr für Jahr dem ehrgeizigen Ziel des Pfäffiker Energieplans näher, der bis 2030 eine jährliche Solarstromproduktion von 15 GWh vorsieht. Allerdings steigen damit auch die Anforderungen an unsere Netzinfrastruktur, denn mit diesen zufällig anfallenden Energiemengen müssen wir entsprechend umgehen können.

Die Gemeindewerke antworten auf diese Herausforderung mit einer laufenden Modernisierung und Digitalisierung. Dabei denken wir ganzheitlich: Dezentrale Stromproduktion beispielsweise

ist wichtig, doch Energie manifestiert sich auch in Form von Wärme. Besonders stolz sind wir darum auf die erfolgreiche Erweiterung des Wärmenetzes im Gebiet Matten. Dank dieses Ausbaus können noch mehr Haushalte und Betriebe von einer klimafreundlichen Energieversorgung profitieren – und das Stromnetz wird entlastet.

Das vergangene Geschäftsjahr war für die Gemeindewerke Pfäffikon darum geprägt von Dynamik und Innovation. Es ist unsere Aufgabe, mit den uns zur Verfügung stehenden Ressourcen unsere Verantwortung als zuverlässiger lokaler Ver- und Entsorger wahrzunehmen. Wir tun dies mit kontinuierlichen Investitionen in die Infrastruktur, vor allem aber mit einem topmotivierten Team.

Unser Erfolg ist das Ergebnis des Engagements unserer Mitarbeitenden. Dank ihrer Fachkompetenz und ihres Einsatzes erreichen wir unsere Ziele und können der Bevölkerung einen erstklassigen Service bieten. Meinen Kolleginnen und Kollegen gilt darum mein besonderer Dank.

Abschliessend möchten wir uns bei Ihnen, liebe Kundinnen und Kunden, für Ihr Vertrauen bedanken. Gemeinsam werden wir auch in Zukunft daran arbeiten, die Versorgung von Pfäffikon nachhaltig und zukunftsorientiert zu gestalten.



Alex Kündig
Präsident
Werkkommission

Die Gemeindewerke dürfen auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Einige wichtige Beschlüsse und Änderungen möchte ich gerne herausheben.

Erfreulicherweise sind wir mit unseren im Energieplan 2022+ vereinbarten Zielen auf Kurs. Speziell die Gasausstiegsstrategie forderte die Gemeindewerke und die Werkkommission. Die Gemeindewerke haben das Gasnetz erst vor 17 Jahren neu aufgebaut und geplant, die Investitionen über eine Zeitperiode von 50 Jahren abzuschreiben. Nun sieht der Energieplan 2022+ vor, dass das Gasnetz per Ende 2039 stillgelegt wird. Entsprechend anspruchsvoll war es, eine gute Lösung zu finden. Wir sind heute stolz, dass wir Ende Jahr eine sehr gute, verträgliche Gasausstiegsstrategie verabschieden konnten. Diese muss jedoch noch von der Gemeindeversammlung genehmigt werden.

Die Gruppenwasserversorgung Zürcher Oberland (GWVZO) ist seit dem 1. Januar 2025 eine Aktiengesellschaft. Aufwendige Vorarbeiten über mehr als drei Jahre waren notwendig, um diese Rechts-

formänderung zu vollziehen. Schlussendlich mussten alle involvierten Gemeinden, Gemeindewerke und Genossenschaften dem Geschäft zustimmen.

Die Gemeindewerke werden künftig die Darlehen nicht mehr über die Gemeinde, sondern direkt am Markt beschaffen. Somit werden unsere Darlehen die Investitionsrechnung der Gemeinde nicht mehr belasten.

Wir wussten schon seit längerer Zeit, dass wir um Gebührenerhöhungen in den Geschäftsfeldern Wasser, Abwasser und Fernwärme Schanz nicht herumkommen werden. Die Werkkommission stimmte den von der Werkleitung vorgeschlagenen Erhöhungen per 1. Januar 2025 zu.

Ein riesiges Dankeschön gebührt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindewerke. Dank ihrer Fachkompetenz und des grossen Einsatzes konnten die gwp in allen Bereichen hervorragende Services liefern.

Ebenfalls bedanke ich mich bei der Werkkommission für die konstruktive Zusammenarbeit.

ABFALL

Die Bevölkerung nutzt das Entsorgungsangebot oft und gerne. Entsprechend stauen sich zu Spitzenzeiten die Autos vor der Wertstoffsammelstelle Schanz. Mit einer zweiten Spur inklusive eines «Reissverschluss»-Systems soll die Gemeindestrasse entlastet werden.

DIE SAMMELSTELLE IST «SPITZE»

Wo treffen sich die Menschen am liebsten? – Bei der «Entsorgungsstelle», könnte man meinen. Tatsächlich nutzte die Bevölkerung der Gemeinden Pfäffikon, Russikon und Hittnau das Entsorgungsangebot der gwp nochmals häufiger als letztes Jahr, wie die untenstehenden Zahlen zeigen. Die Kehrseite dieser vorbildlichen Entsorgungsdiziplin: Das hohe Verkehrsaufkommen führt in Spitzenzeiten zu einem Rückstau auf der Schanzstrasse.

Die Herausforderung ist nicht neu. Entsprechend investierten die Gemeindewerke bereits in verschiedene Massnahmen; etwa in angepasste Öffnungszeiten, in die Sensibilisierung der Bevölkerung bezüglich alternativer Entsorgungszeiten oder in den Standortwechsel der dreimal jährlich stattfindenden Sonderabfallsammlungen. Diese fanden neu im Werkhof des Kantons Zürich statt und führten bereits zu einer deutlichen Entlastung der Wertstoffsammelstelle Schanz.

Um weitere Entlastung zu erzielen, genehmigte die Werkkommission im Berichtsjahr einen Kredit für die Erweiterung der Einfahrt auf zwei Spuren. Mit

dem «Reissverschluss»-System werden die Fahrzeuge im hinteren Bereich des Warteraums wieder auf eine Spur kanalisiert. Die zweite Spur bietet Warteraumplatz für maximal sieben zusätzliche Fahrzeuge – was die Schanzstrasse wesentlich entlastet.

HERAUSFORDERUNG TEXTILSAMMLUNG

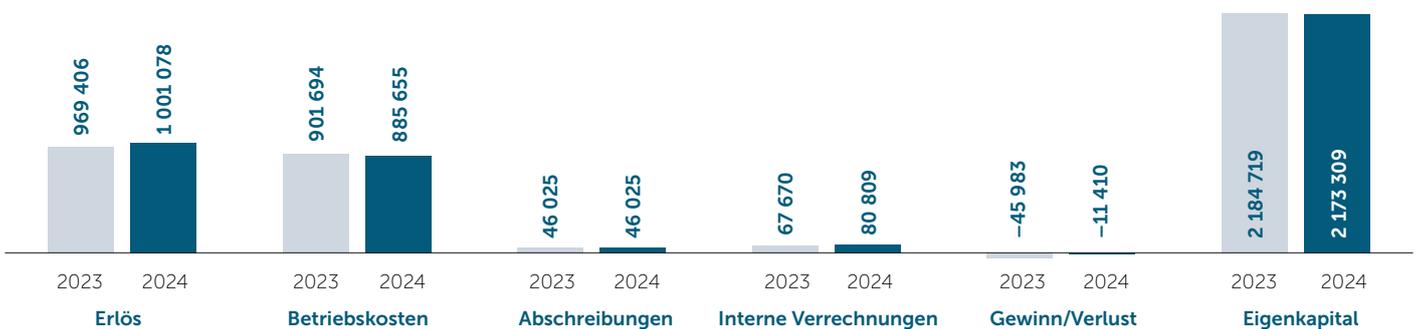
Die Gemeindewerke haben das Entsorgungsmonopol für Textilien aller Art inne – sie sind also verpflichtet, der Bevölkerung die Entsorgung anzubieten. Im Idealfall können diese Wertstoffe wiederverwertet werden. Allerdings sind die weltweit vertriebenen, billigen Massenwaren günstiger als Secondhandkleidung aus der Schweiz. Es lohnt sich also immer weniger, die meist noch wertigen Textilien zu sammeln und weiterzuverwerten. Immer häufiger landet die Secondhandkleidung auf Deponien im Ausland. Die Gemeindewerke rechnen daher künftig mit höheren Kosten für die Textilsammlung.

Kenndaten zur Abfallbewirtschaftung	2023	2024
Kehricht und Sperrgut	1 890 656 kg	1 973 851 kg
Gewerbekehricht	688 540 kg	674 228 kg
Grüngut	1 305 960 kg	1 351 860 kg
Altpapier	772 870 kg	745 940 kg
Bruchglas	613 740 kg	616 520 kg
Metall	213 580 kg	223 610 kg
Aluminium/Weissblech	51 440 kg	56 241 kg
Sonderabfall	3 516 kg	4 112 kg
Karton	556 540 kg	573 740 kg
Grubengut	60 650 kg	69 840 kg
Altöl	6 420 kg	8 160 kg



Die Bevölkerung der Gemeinden Pfäffikon, Russikon und Hittnau nutzte das Entsorgungsangebot in der Wertstoffsammelstelle Schanz nochmals häufiger als letztes Jahr

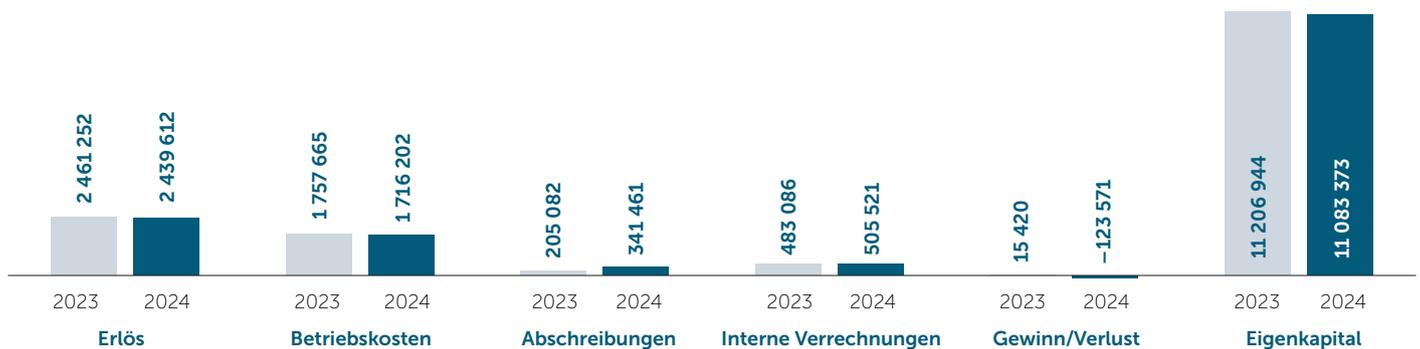
FINANZEN in CHF



ABWASSER

Bis das Abwasser die Umwelt so wenig wie möglich belastet, braucht es in der Abwasserreinigungsanlage mehrere Reinigungsschritte.

FINANZEN in CHF



Für die Augen weitgehend unsichtbar, führt in Pfäffikon ein effizientes und sicheres Leitungssystem das Abwasser in die Reinigungsanlage. Mit zielgerichteten Investitionen und hoher Kompetenz sorgen die Gemeindewerke dafür, dass das Abwasser unsere Umwelt auch künftig so wenig wie möglich belastet.

ARA PFÄFFIKON

Wie gut reinigt die Abwasserreinigungsanlage (ARA) Pfäffikon das verschmutzte Wasser? Die Antwort geben jedes Jahr die vier obligatorischen Abwasseruntersuchungen des AWEL (Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft des Kantons Zürich), bei denen Wasserproben entnommen und gegenseitig analysiert werden. Das Resultat ist wie letztes Jahr sehr erfreulich und unterstreicht die Kompetenz der gwp. Prüfung bestanden!

Das Resultat kommt nicht von ungefähr, investieren die Gemeindewerke doch laufend in die Qualität. Im Berichtsjahr wurde ein grosser Teil der Steuerungen ersetzt, was die langfristige Betriebsicherheit gewährleistet. Die Gemeindewerke modernisierten auch das Leitsystem, was den Betrieb flexibler macht.

Allerdings haben nun die Schlammbehandlung und der Gasspeicher ihre Kapazitätsgrenzen erreicht. Damit die ARA Pfäffikon die steigenden Anforderungen auch künftig bewältigen kann, wird sie nun erweitert. Zwischen 2025 und 2028 bauen die Gemeindewerke einen zweiten Faulturm mit einem neuen Gebäude für Pumpen und Schaltschränke. Zudem entsteht ein Gebäude für den Gasspeicher.

Parallel dazu startet das Projekt «Ausbau Biologie», das aufgrund des starken Bevölkerungswachstums notwendig ist. Als Erstes werden die Gemeindewerke ein Vorprojekt erarbeiten, das als Grundlage für die geplante Fertigstellung bis voraussichtlich 2031 dient.

SANIERUNG ABWASSERLEITUNGEN

Im Jahr 2024 sanierten die Gemeindewerke die Abwasserleitungen in Im Kehr, dem Pfaffbergweg, der

Langackerstrasse und der Dorfstrasse. Dabei wurden die Leitungen je nach Zustand entweder baulich erneuert oder mittels Inlinersanierung instandgesetzt. Wo erforderlich, passten die Gemeindewerke die Dimensionen der Leitungen an, um die Leistungsfähigkeit und Kapazität des Netzes zu optimieren. Auch all diese Massnahmen tragen zur langfristigen Funktionalität und Betriebssicherheit der Abwasserinfrastruktur bei.

GENERELLE ENTWÄSSERUNGSPLANUNG (GEP)

Wie finden die Gemeindewerke heraus, welche Abwasserleitungen sie künftig sanieren oder total erneuern müssen? Die Antwort gibt das Projekt «Generelle Entwässerungsplanung» (GEP). Das Projekt befindet sich aktuell in der Ausführungsphase. Dafür wurden im gesamten Gemeindegebiet Kanal-TV-Aufnahmen der Hauptkanäle durchgeführt. Sie liefern eine detaillierte Bestandsaufnahme des Abwassernetzes. In einem nächsten Schritt werden dann die erhobenen Daten ausgewertet und so der Zustand der Leitungen analysiert. Der anschliessende Bericht wird aufzeigen, ob eine Sanierung ausreicht oder ein Neubau erforderlich ist. Diese Erkenntnisse bilden für die Gemeindewerke die Grundlage für die weiteren Massnahmen zur langfristigen Sicherung der Abwasserinfrastruktur.

SANIERUNG ABWASSERPUMPWERK HERMATSWIL

Die Gemeindewerke tauschten die Pumpen und Rohrleitungen aus und ersetzten die Steuerung. Durch die Totalrevision stellen die Gemeindewerke sicher, dass der Betrieb auch künftig sicher und effizient vonstattengeht. Die Abwasserförderung ist nun langfristig und zuverlässig sichergestellt.

Kenndaten zur Abwasserentsorgung	2023	2024
Abwassermenge (total bearbeitete Menge) in m ³	1 936 670 m ³	2 134 580 m ³
Strombezug ARA	815 361 kWh	804 845 kWh
Stromerzeugung durch BHKW	298 426 kWh	265 672 kWh
Länge des Kanalsystems	74 597 m	74 734 m
Länge der sanierten Kanäle	245 m	312 m
Schmutzwasserpumpwerke	14 Stk.	14 Stk.
Regenbecken	2 Stk.	2 Stk.
Speicherkanäle	1 Stk.	1 Stk.
Regenüberläufe/Hochwasserentlastungen	5 Stk.	5 Stk.

WÄRME

Aus zwei mach eins: Die Gemeindewerke führten die Wärmeverbunde Schanz und Matten zusammen – ein Meilenstein für die Infrastruktur. Der Zusammenschluss sichert die nachhaltige Wärmeversorgung für die Zukunft.

WÄRMEVERBUNDE SCHANZ UND MATTEN ZUSAMMENGEFÜHRT

Mit der Integration der beiden Wärmeverbunde bündeln die Gemeindewerke die Kapazitäten und können damit flexibler auf Schwankungen im Wärmebedarf reagieren. Dies erhöht die Versorgungssicherheit.

Wie anspruchsvoll dieses Projekt war, zeigt ein Blick auf den Bau der Verbindungsleitung der beiden Verbunde. Eine Spezialfirma bohrte dafür die bestehende Fernwärmeleitung in der Schützenhausstrasse an und verband sie mit der neuen Fernwärmeleitung für das Mattenquartier. Die Verbindungsleitung führte grösstenteils durch Wiesland, so dass die Kunststoffmantel-Verbindungsrohre in einem konventionellen, offenen Graben Platz fanden. Eine besondere Herausforderung stellte die Querung der Tiefgarage in der Mattenstrasse dar. Hier war ein Systemwechsel auf flexible Rohre erforderlich, um eine Horizontalspülbohrung zu ermöglichen. Zusätzlich schlossen die Gemeindewerke noch Liegenschaften in der Witzbergstrasse und Alpenstrasse an das Fernwärmenetz an.

KAPAZITÄTSGRENZE ERREICHT

Speziell der Ausbau des Wärmeverbunds Schanz hat in den vergangenen Jahren massgeblich zur nachhaltigen Wärmeversorgung in Pfäffikon beigetragen. Allerdings: Mit den bereits vertraglich vereinbarten Anschlüssen ist die Kapazitätsgrenze der Wärmeversorgung erreicht. Die Gemeindewerke sehen sich gezwungen, den weiteren Ausbau vorerst nicht mehr zu forcieren.

Im Vordergrund steht nun die Versorgungssicherheit aller am Wärmeverbund angeschlossenen Kunden. Um die Ausfallsicherheit des Wärmeverbundes Schanz zu erhöhen, ist es notwendig, die Notheizung im Schulhaus Obermatt zu verstärken. Dies dient dazu, die Wärmeversorgung auch bei einem möglichen Ausfall des Holzschnitzelkessels sicherzustellen.

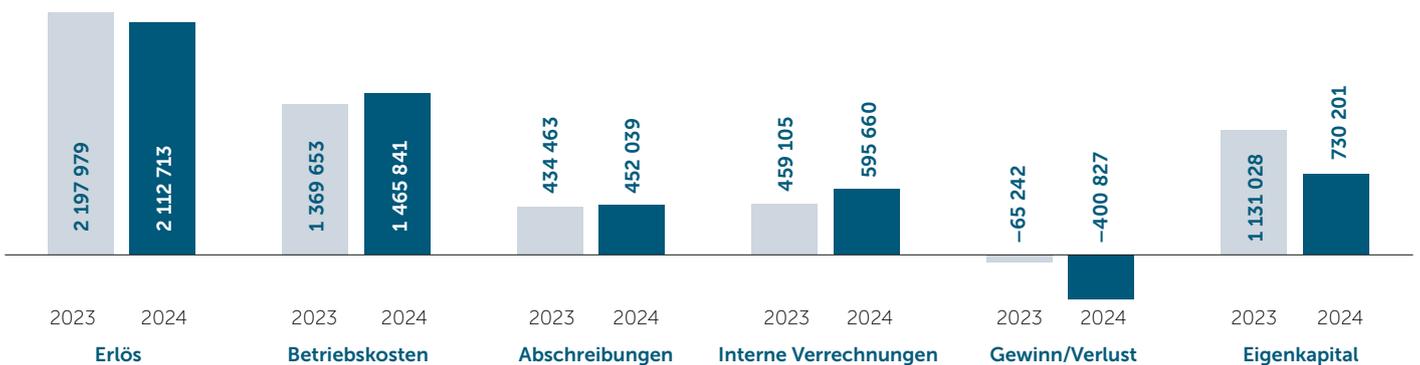
Durch diese Massnahmen investieren die gwp in die langfristige Sicherheit und Zuverlässigkeit der Wärmeversorgung, um den Bedürfnissen der Kunden auch in Zukunft gerecht zu werden.

Kenndaten zur Wärmeversorgung	2023	2024
Energieverkauf Wärmeverbund Schanz WSP	7 049 843 kWh	7 597 755 kWh
Energieverkauf Wärmeverbund Matten WMP	1 295 310 kWh	1 165 693 kWh
Energieverkauf Wärmeverbund Tumbelen/Stogelen WTS	4 710 296 kWh	3 615 147 kWh
Seewasserlieferung für Kühlprozesse Huber+Suhner	529 901 m ³	142 387 m ³
Holzschnitzelverbrauch WSP	10 179 Sm ³	11 004 Sm ³
Angeschlossene Gebäude WSP	96	102
Angeschlossene Gebäude WMP	31	31
Angeschlossene Gebäude WTS	10	10



Damit nicht jedes Haus selbst für Wärme sorgen muss, betreiben die gwp mehrere Wärmeverbunde.

FINANZEN in CHF

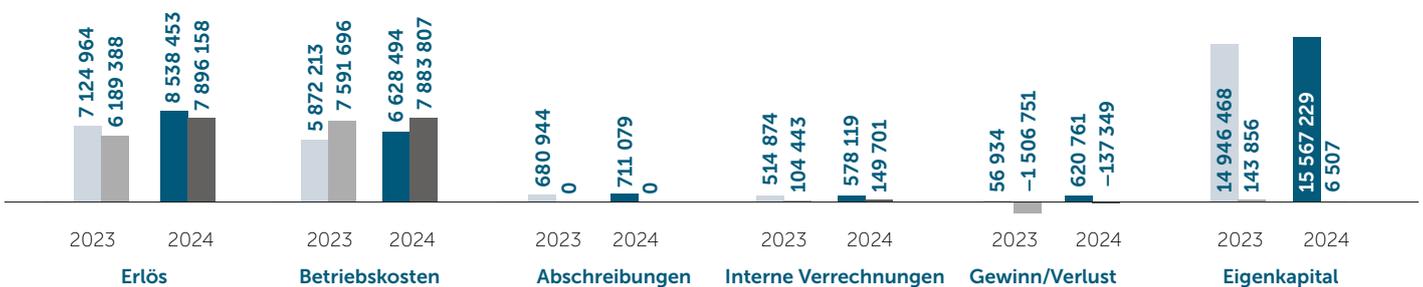


STROM

Im vergangenen Geschäftsjahr hat die gwp 61 neue PV-Anlagen in das Verteilnetz integriert.

FINANZEN in CHF

EW Netz EW Energie



Die Anforderungen an das Verteilnetz steigen weiter. Die Gemeindewerke investieren zielgerichtet in die Infrastruktur, um die hohe Versorgungssicherheit weiterhin zu gewährleisten.

SANIERUNGSARBEITEN UND AUSBAU DES VERTEILNETZES

Die sichere und möglichst günstige Stromversorgung ist ein Kernauftrag für die Gemeindewerke. Entsprechend zielgerichtet investierten die Gemeindewerke auch im Berichtsjahr in die Netzinfrastruktur. Zu nennen sind hier die Leitungen in Im Kehr, in der Dorfstrasse Auslikon, in der Langackerstrasse und im Pfaffbergweg, welche die Mitarbeitenden umfassend saniert und verstärkt haben. Darüber hinaus haben die Gemeindewerke die Rohranlagen erweitert sowie neue Verteilboxen installiert. All diese Massnahmen tragen zur Optimierung des Netzes bei und sorgen zudem für eine effizientere Steuerung und Verteilung der Energie.

SANIERUNG UNTERWERK PFÄFFIKON

Auch die mehrjährigen Sanierungsarbeiten des Unterwerks Pfäffikon haben die Gemeindewerke abgeschlossen. Im Zuge der Modernisierung wurden zentrale Komponenten erneuert, die Steuerungs- und Schutztechnik auf den neuesten Stand gebracht und die Kapazitäten optimiert. All diese Massnahmen ermöglichen eine effizientere und sicherere Netzführung. Das Unterwerk ist nun auf dem neuesten Stand der Technik.

NEUBAU PV-ANLAGE TURNHALLE METTLER

Die Gemeindewerke investieren nicht nur in den Netzausbau, sondern erweitern auch die Produktionskapazitäten für Strom aus lokalen, erneuerbaren Quellen. Die Gemeindewerke haben auf dem Dach der Turnhalle Mettlen eine neue Photovoltaikanlage mit einer Gesamtleistung von 192 kWp installiert. Die Anlage leistet einen wichtigen Beitrag zur Reduktion von CO₂-Emissionen. Mit der erzeugten Solarenergie kann das Schulhaus Mettlen einen bedeutenden Teil des Eigenbedarfs decken. Des überschüssigen Strom speisen die Gemeindewerke ins Netz ein.

AUSBLICK 2025

Im Jahr 2025 stehen wichtige Netzsanierungen und -verstärkungen an, insbesondere in der Oberhittnauerstrasse und der Pfaffbergstrasse. Gleichzeitig stellen der Ausbau von Photovoltaikanlagen und grössere Ladeinfrastrukturprojekte neue Anforderungen an das Verteilnetz. Um diesen Entwicklungen gerecht zu werden, investieren die Gemeindewerke weiter gezielt in Netzverstärkungen, zudem werden Trafostationen neu gebaut. Diese Massnahmen gewährleisten eine zukunftsfähige Energieversorgung und die nachhaltige Entwicklung der Infrastruktur.

Kenndaten zum Elektrizitätswerk	2023	2024
Stromverkauf	69 907 994 kWh	67 802 762 kWh
– Hochtarif	33 846 746 kWh	32 154 830 kWh
– Niedertarif	36 061 248 kWh	35 647 932 kWh
Rücklieferung	2 305 949 kWh	3 095 849 kWh
Transformatorstationen	50 Stk.	50 Stk.
Kabelverteilkabinen	294 Stk.	295 Stk.
Kabelnetz 16 kV	39 011 m	37 612 m
Kabelnetz 0,4 kV inkl. öffentlicher Beleuchtung	224 619 m	225 216 m
Freileitung 0,4 kV	200 m	200 m
Installierte Zähler	7 575 Stk.	7 578 Stk.

ERDGAS

Noch bleibt Erdgas im Angebot der Gemeindewerke erhalten. Als «Mittel zum Zweck» ist es eine Übergangslösung auf dem Weg in eine klimaneutrale Zukunft.

DAS NETZ BLEIBT BESTEHEN

Das Erdgasnetz in Pfäffikon existiert bereits seit über 100 Jahren – mit einem Unterbruch von 1978 bis 2007. Im März 2007 stimmten die Bewohnerinnen und Bewohner von Pfäffikon der Wiedereinführung von Erdgas erneut zu. Mittlerweile erstreckt sich das Netz auf über 16 Kilometer. Die Gemeindewerke Pfäffikon beziehen ihr Erdgas über die Energie Uster AG.

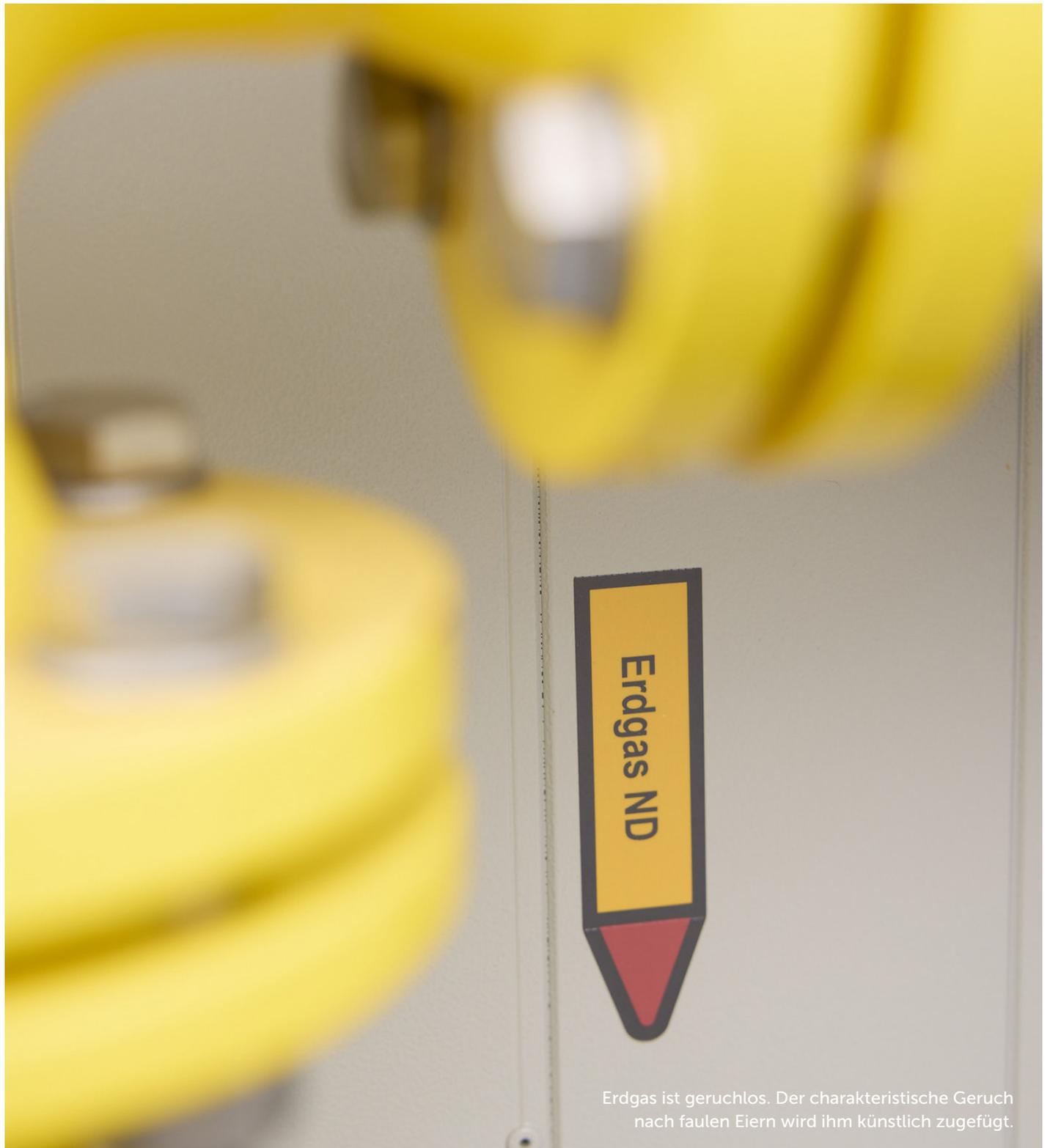
KOMBINIEREN MIT BIOGAS

Erdgas und Biogas sind chemisch fast identisch. Das heisst, sie lassen sich problemlos mischen. Wird der Biogasanteil im Erdgasmix erhöht, verbessert sich die CO₂-Bilanz von Erdgas signifikant. Darum bieten die Gemeindewerke der Bevölkerung an, den Biogasanteil im Erdgas individuell zu erhöhen.

AUSBLICK 2025

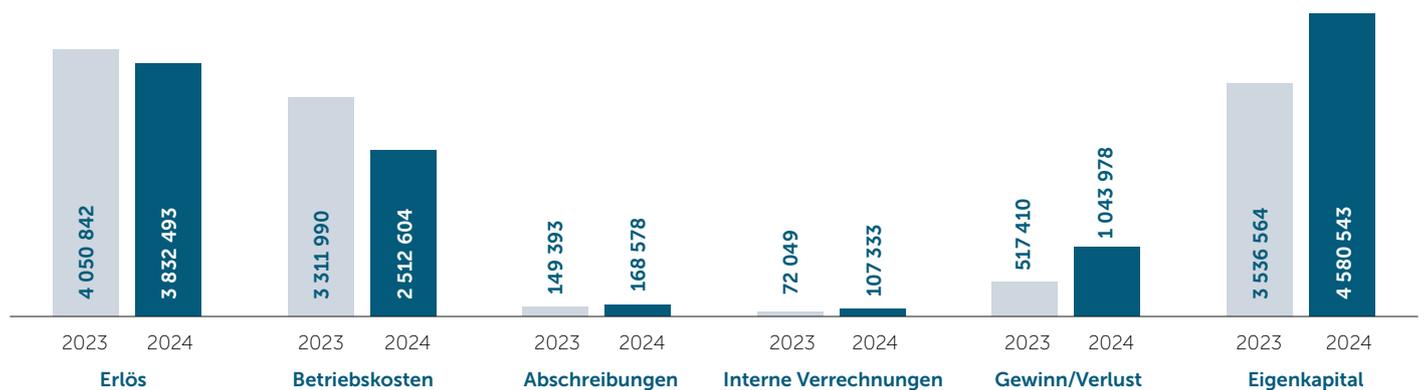
Für die Gemeindewerke Pfäffikon dient Erdgas lediglich als Brückenenergie, um die Energieversorgung der Bevölkerung sicherzustellen. Erdgas bleibt also weiterhin lediglich eine Übergangslösung auf dem Weg in eine klimaneutrale Zukunft.

Kenndaten zur Erdgasversorgung	2023	2024
Erdgasverkauf	24 078 091 kWh	25 488 253 kWh
Länge des Erdgasnetzes (Hauptleitungen)	16 818 m	16 798 m
Schieber	400 Stk.	407 Stk.
Installierte Zähler	221 Stk.	220 Stk.



Erdgas ist geruchlos. Der charakteristische Geruch nach faulen Eiern wird ihm künstlich zugefügt.

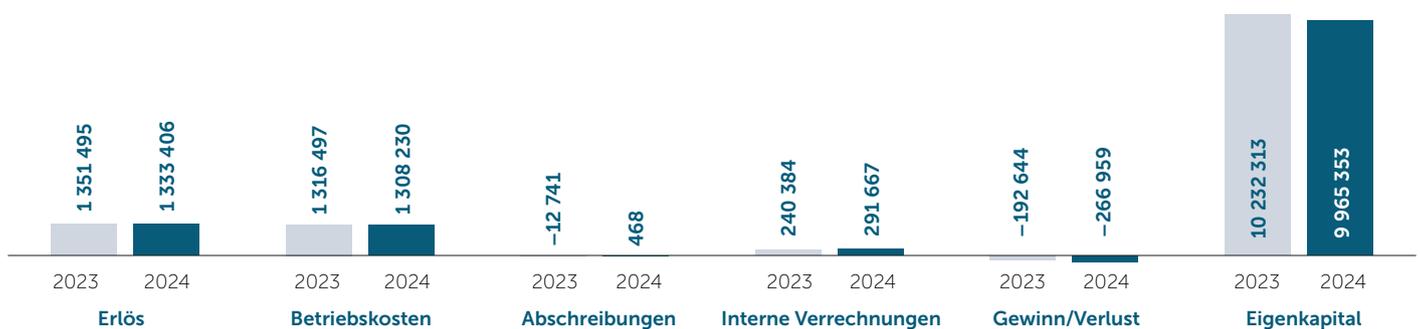
FINANZEN in CHF



WASSER

Rund zwei Fünftel des Pfäffiker Trinkwassers stammt aus lokalen Quellen.

FINANZEN in CHF



Anders als Wasser gehen die Gemeindewerke bei der Pflege des Leitungsnetzes nicht den Weg des geringsten Widerstands. Das belegen die zahlreichen Unterhalts- und Modernisierungsarbeiten.

SANIERUNG RESERVOIR BALM

Das 1971 erbaute Reservoir Balm mit einem Gesamtvolumen von 6150 m³ wird gemeinsam von den Gemeindewerken Pfäffikon und den Stadtwerken Wetzikon betrieben. Die mehrjährige Sanierung nähert sich nun dem Abschluss. Das Ziel: Sicherstellen der Funktionalität und der Betriebssicherheit. Die Arbeiten umfassen:

- Verbesserung des Gebäudezugangs
- Modernisierung der Steuerungs- und Stromverteilungstechnik
- Installation einer kontrollierten Be- und Entlüftung
- Behebung allgemeiner Gebäudeschäden sowie Korrosion an den Rohrleitungen

SANIERUNG UND ERSATZ VON WASSERLEITUNGEN

Mit der Sanierung der Wasserversorgungsleitungen investieren die Gemeindewerke zielgerichtet in die Versorgungssicherheit. Im Kehr, in der Dorfstrasse Auslikon, der Langackerstrasse und dem Pfaffbergweg wurden die Leitungen umfassend saniert und – wo erforderlich – verstärkt.

Ein besonderes Highlight stellen die Arbeiten bei der Dorfstrasse Auslikon dar: Erstmals verlegten Mitarbeitende der Gemeindewerke die neuen Transportleitungen selbst – bis anhin übernahmen diese Aufgabe externe Leitungsbaufirmen. Die Eigenleistung unterstreicht die hohe Fachkompetenz und Effizienz des Teams.

Der Neubau der Leitungen trägt dazu bei, dass künftig weniger Rohrbrüche auftreten. Die modernisierte Infrastruktur senkt das Risiko unvorhergesehener Schäden, wodurch die Gemeindewerke Piketteinsätze reduzieren und langfristig Betriebskosten senken können. Dies minimiert Störungen für die Bevölkerung und erhöht die Zuverlässigkeit der Wasserversorgung.

AUSBLICK 2025

Im Jahr 2025 steht die Sanierung der Wasserleitungen in der Oberhittnauerstrasse und der Pfaffbergstrasse an. In der Oberhittnauerstrasse werden die Gemeindewerke die Leitung aufgrund zahlreicher Rohrbrüche vollständig ersetzen.

Kenndaten zur Wasserversorgung	2023	2024
Wasserverkauf	917 805 m ³	876 170 m ³
Eigenverbrauch	5 000 m ³	5 000 m ³
Wasserverlust	66 296 m ³	93 047 m ³
Länge des Hauptleitungsnetzes inkl. Hydrantenleitungen	80 626 m	79 758 m
Länge der im Jahr sanierten Wasserleitungen	1 103 m	1 369 m
Installierte Zähler	2 386 Stk.	2 380 Stk.
Anteil Quellwasser	20%	39%
Anteil Grundwasser	36%	45%
Anteil Fremdwasser (grösster Teil GWVZO)	44%	16%

UNTERNEHMEN

Pfäffikon wird wieder eine «Energistadt». Das im Dezember 2024 erneut vergebene Label dokumentiert die nachhaltige Arbeitsweise der Gemeindewerke. Im Jahr 2025 stehen regulatorische und technologische Weiterentwicklungsarbeiten an.

ENERGIESTADT

Das Label «Energistadt» zeichnet eine Stadt oder Gemeinde aus, welche überdurchschnittliche Anstrengungen im Bereich ihrer kommunalen Energie- und Klimapolitik unternommen hat. Um die Qualität und das Engagement der Gemeinde zu bestätigen, findet alle vier Jahre ein Re-Audit statt.

Das Energistadt-Label ist für die Gemeinde Pfäffikon von grosser Bedeutung, da es die nachhaltige Planung aller Beteiligten dokumentiert und hervorhebt, die Attraktivität und Lebensqualität des Lebensraums für die Bevölkerung stärkt und einen Beitrag zum schonenden Umgang mit Ressourcen leistet.

Dies ist mitunter auch das Ziel des Energieplans 2022+, den der Gemeinderat verabschiedet hat. Entsprechend unterzogen sich die Gemeinde Pfäffikon und die Gemeindewerke dem Requalifizierungsprozess – mit Erfolg: Im Dezember hat der Trägerverein Energistadt die Gemeinde Pfäffikon wiederum als Energistadt ausgezeichnet. Im Re-Audit wurden 60.6% der möglichen Punkte erreicht, was die erforderliche Schwelle von 50% deutlich übertrifft.

STILLEGUNG ERDGAS

Mit der Energiestrategie 2050 will der Bund die Energieversorgung des Landes nachhaltiger gestalten und die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern wie Erdgas schrittweise reduzieren. Ein

zentraler Bestandteil dieser Strategie ist die Senkung der Treibhausgasemissionen auf netto null bis 2050.

Im Kanton Zürich wurde am 1. September 2022 das revidierte Energiegesetz in Kraft gesetzt. Es legt die Grundlage für eine schrittweise Dekarbonisierung des Wärmesektors und fördert den Ersatz fossiler Energieträger durch erneuerbare Alternativen. Damit soll das kantonale Klimaziel erreicht und die Nutzung von Erdgas langfristig beendet werden.

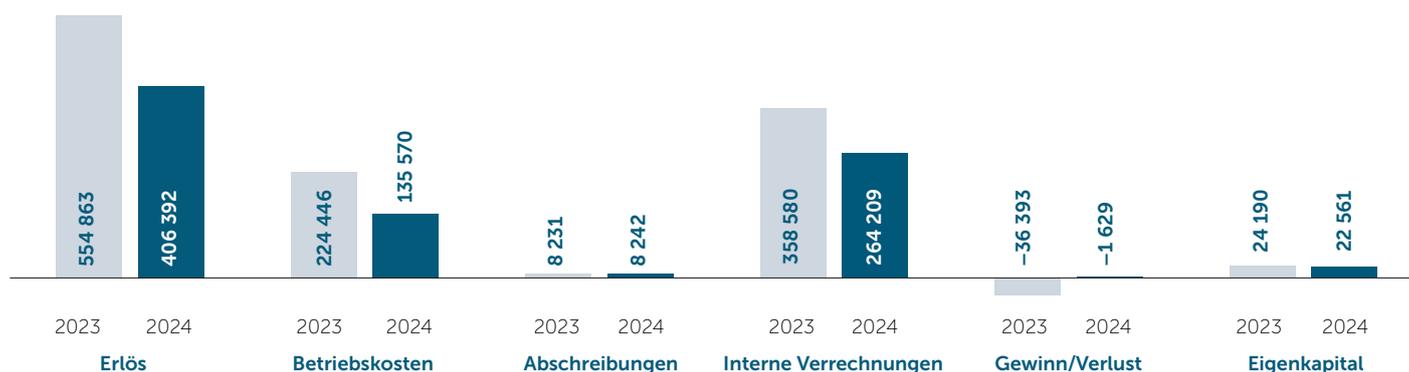
Vom Bund über den Kanton zur Gemeinde: Im November hat die Werkkommission die Gasrückzugsstrategie verabschiedet, die eine Stilllegung des Gasnetzes bis zum 31. Dezember 2039 vorsieht. Diese Strategie wird in diesem Jahr der Pfäffiker Bevölkerung zur Abstimmung vorgelegt.

AUSBAU SCHLAMMBEHANDLUNG ARA

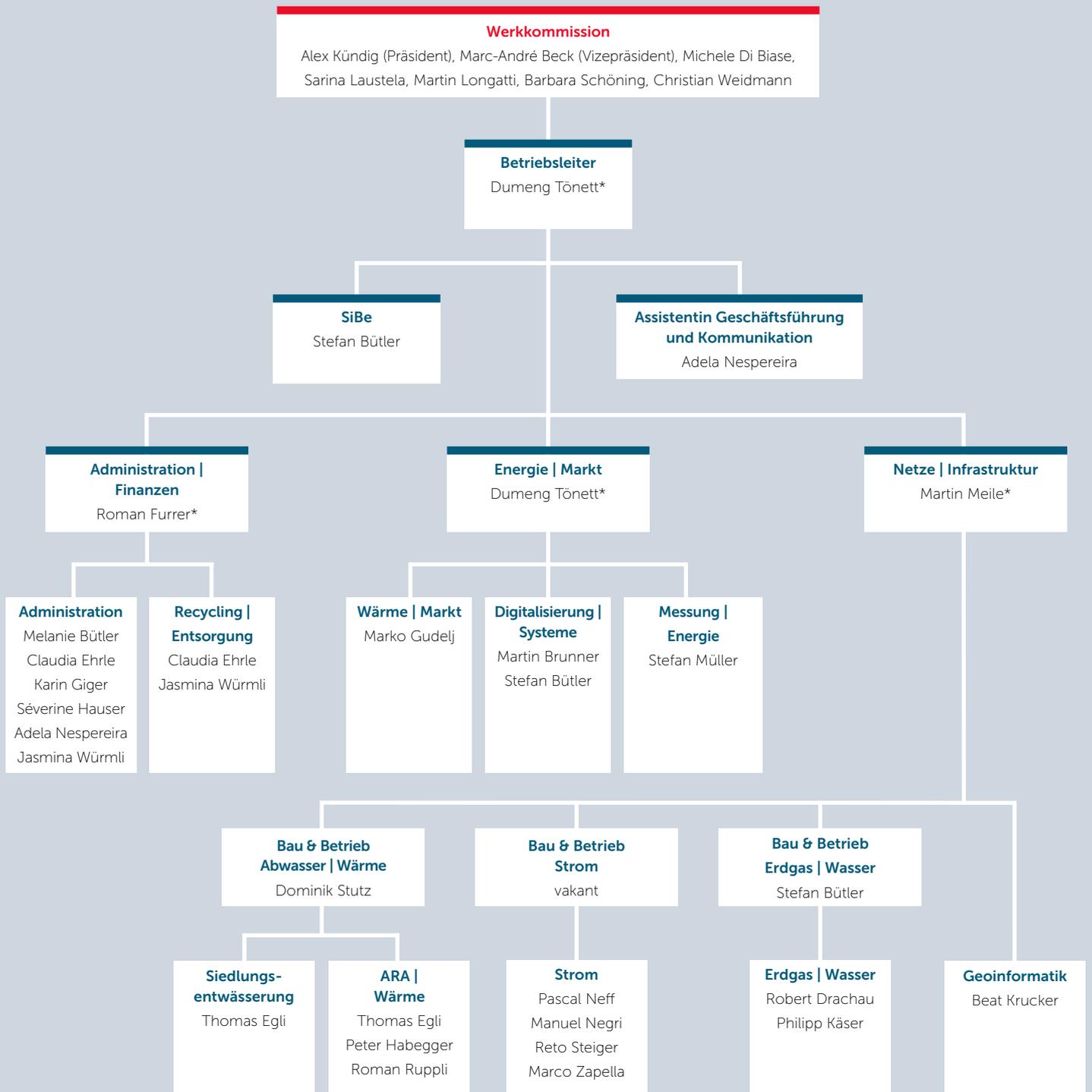
Wie bereits im Kapitel «Abwasser» beschrieben, hat die Abwasserreinigungsanlage Pfäffikon bei der Schlammbehandlung und beim Gasspeicher die Kapazitätsgrenze erreicht. Ein Ausbau ist notwendig. Zudem erfordert der 1969 erbaute und 1992 sanierte Faulturm eine Erneuerung. Die bestehende Faulschlammbehandlung weist mehrere Defizite auf, speziell in Bezug auf ihre Kapazität und den Betrieb. Nach einer eingehenden Variantenstudie entschied sich die Werkkommission für den Bau eines zweiten Faulraums.

Das involvierte Ingenieurbüro schätzt die voraussichtlichen Investitionskosten auf etwa 7 bis 8 Millionen Franken. Die Kreditbewilligung für das Projekt wird im Sommer 2025 erwartet. Die geplante Bauzeit erstreckt sich von 2025 bis 2028.

Dienstleistungen Gemeindewerke (Nicht gebührenfinanzierter Bereich) in CHF



ORGANISATION (31.12.2024)



*Mitglieder der Betriebsleitung

ERFOLGSRECHNUNG UND BILANZ

ERFOLGSRECHNUNG

ERFOLGSRECHNUNG	2023	2024
Personalaufwand	3 194 124	3 198 347
Sach- und übriger Betriebsaufwand	20 777 029	21 167 516
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1 511 397	1 740 132
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	610 393	1 664 739
Transferaufwand	697 579	692 677
Durchlaufende Beiträge	0	0
Total betrieblicher Aufwand	26 790 522	28 463 411
Fiskalertrag	0	0
Regalien und Konzessionen	0	0
Entgelte	24 039 083	26 586 941
Verschiedene Erträge	415 020	509 158
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	1 831 250	940 117
Transferertrag	466 980	500 748
Durchlaufende Beiträge	0	0
Total betrieblicher Ertrag	26 752 333	28 536 964
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-38 189	73 553
Finanzaufwand	19 400	96 300
Finanzertrag	21 196	21 119
Ergebnis aus Finanzierung	1 796	-75 182
Operatives Ergebnis	-36 393	-1 629
Ausserordentlicher Aufwand	0	0
Ausserordentlicher Ertrag	0	0
Ausserordentliches Ergebnis	0	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-36 393	-1 629
Interne Verrechnungen: Aufwand	36 848 778	36 665 548
Interne Verrechnungen: Ertrag	36 848 778	36 665 548
Total Aufwand	63 658 699	65 225 260
Total Ertrag	63 622 306	65 223 630

BILANZ PER 31.12.

AKTIVEN	2023	2024
Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	817 899	1 394 518
Forderungen	8 206 374	8 596 188
Kurzfristige Finanzanlagen	0	0
Aktive Rechnungsabgrenzungen	43 949	8 095
Vorräte und angefangene Arbeiten	0	0
Umlaufvermögen	9 068 222	9 998 801
Finanzanlagen	3 000	3 000
Sachanlagen FV	0	0
Anlagevermögen Finanzvermögen	3 000	3 000
Total Finanzvermögen	9 071 222	10 001 801
Sachanlagen VV	50 091 938	54 075 826
Immaterielle Anlagen	17 490	51 447
Darlehen	0	0
Beteiligungen, Grundkapitalien	0	0
Investitionsbeiträge	1 156 447	1 154 207
Anlagevermögen Verwaltungsvermögen	51 265 875	55 281 480
Total Verwaltungsvermögen	51 265 875	55 281 480
Total Aktiven	60 337 097	65 283 280
PASSIVEN	2023	2024
Laufende Verbindlichkeiten	9 931 508	9 941 500
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0	0
Passive Rechnungsabgrenzungen	761 145	1 004 088
Kurzfristige Rückstellungen	156 772	111 384
Kurzfristiges Fremdkapital	10 849 425	11 056 971
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	6 000 000	10 000 000
Langfristige Rückstellungen	81 590	97 233
Verbindlichkeiten gegenüber Fonds im Fremdkapital	0	0
Langfristiges Fremdkapital	6 081 590	10 097 233
Total Fremdkapital	16 931 014	21 154 204
Spezialfinanzierungen im Eigenkapital	43 381 893	44 106 515
Fonds im Eigenkapital	0	0
Rücklagen der Globalbudgetbereiche	0	0
Vorfinanzierungen	0	0
Zweckgebundenes Eigenkapital	43 381 893	44 106 515
Finanzpolitische Reserve	0	0
Aufwertungsreserve (Einführung HRM2)	0	0
Neubewertungsreserve Finanzvermögen	0	0
Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	24 190	22 561
Zweckfreies Eigenkapital	24 190	22 561
Total Eigenkapital	43 406 083	44 129 076
Total Passiven	60 337 097	65 283 280

REVISIONSBERICHT

**Balmer
Etienne**

Bericht des unabhängigen Abschlussprüfers zur zusammengefassten Jahresrechnung

an die Werkkommission der

Gemeindewerke Pfäffikon ZH, Pfäffikon

Balmer-Etienne AG
Bederstrasse 66
Postfach
8027 Zürich
Telefon +41 44 283 80 80

info@balmer-etienne.ch
balmer-etienne.ch

Prüfungsurteil

Die zusammengefasste Jahresrechnung – bestehend aus der zusammengefassten Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der zusammengefassten Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr ist abgeleitet von der geprüften Jahresrechnung der Gemeindewerke Pfäffikon ZH für das am 31. Dezember 2024 endende Jahr.

Nach unserer Beurteilung steht die beigelegte zusammengefasste Jahresrechnung in allen wesentlichen Belangen mit der geprüften Jahresrechnung im Einklang.

Zusammengefasste Jahresrechnung

Die zusammengefasste Jahresrechnung auf Seite 18 des Geschäftsberichts 2024 enthält nicht sämtliche Angaben, die nach den gesetzlichen Vorschriften erforderlich sind. Das Lesen der zusammengefassten Jahresrechnung und des dazu abgegebenen Berichts des Abschlussprüfers ist daher kein Ersatz für das Lesen der geprüften Jahresrechnung und des dazu abgegebenen Berichts der Kontrollstelle.

Die geprüfte Jahresrechnung und unser dazugehöriger Bericht

Wir haben in unserem Bericht der Kontrollstelle an die Werkkommission vom 30. April 2025 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zur geprüften Jahresrechnung abgegeben.

Verantwortlichkeit der Werkkommission für die zusammengefasste Jahresrechnung

Die Werkkommission ist verantwortlich für die Aufstellung der zusammengefassten Jahresrechnung in Übereinstimmung mit der Jahresrechnung.

Verantwortlichkeit des Abschlussprüfers

Unsere Verantwortung ist es, auf Grundlage unserer Prüfungshandlungen, die in Übereinstimmung mit dem Schweizer Prüfungsstandard PS 810 "Auftrag zur Erteilung eines Vermerks zu einem verdichteten Abschluss" durchgeführt wurden, ein Prüfungsurteil darüber abzugeben, ob die zusammengefasste Jahresrechnung in allen wesentlichen Belangen mit der geprüften Jahresrechnung in Einklang steht.

Zürich, 30. April 2025

THL/MWL

Balmer-Etienne AG



Thomas Hildebrand
Zugelassener Revisionsexperte



i. V. Martin Wälti
Assistent Wirtschaftsprüfung

Zusammengefasste Jahresrechnung



**GEMEINDEWERKE
PFÄFFIKON ZH**

Schanzweg 2
8330 Pfäffikon ZH

Tel. 044 952 53 54
gwpzh.ch